



KUNDMACHUNG

Anlässlich der am Montag, 27. Juli 2020 stattgefundenen öffentlichen Gemeinderatssitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

zu 1) Das Sitzungsprotokoll vom 25.05.2020 wird genehmigt. Das Protokoll wurde allen Gemeinderatsmitgliedern per E-Mail übermittelt.

Abstimmungsergebnis: **10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung**

zu 4) Zur Begleichung der Beitragsvorschreibung des Elementarschadens vom 04.08.2017 ist eine Kapitalzuführung der Gemeinde Ramsau i.Z. an die Agrargemeinschaft Schmalegg notwendig. Der Vize-Bürgermeister stellt den Antrag € 31.000,00 der Agrargemeinschaft Schmalegg zuzuführen, um den Sanierungskostenbeitrag der Agrargemeinschaft Schmalegg decken zu können.

Abstimmungsergebnis: **13 Ja-Stimmen**

zu 5) Die Höhe der Vereinssubventionen für das Jahr 2020 wurde in der Gemeinderatssitzung vom 17.02.2020 im Zuge des Beschlusses Voranschlag 2020 beschlossen.

Um den finanziellen Engpässen durch die Corona-Krise entgegenzuwirken, stellt der Vize-Bürgermeister den Antrag, die Subventionen an die Vereine im Jahre 2020 um 50% zu kürzen, was eine Ersparnis von € 18.000,00 bedeutet. Ebenfalls soll die Fahrtkostenpauschale des SK Hippach um 50% gekürzt werden.

Abstimmungsergebnis: **13 Ja-Stimmen**

zu 7) Beschlussfassung über Aufnahme eines Kontokorrentkredites zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen

Die Laufzeit des aktuellen Kontokorrentkredites über € 300.000,00 bei der Raiffeisenbank Hippach und Umgebung eGen endet mit 30.11.2020.

Für die laufenden Geschäfte wird weiterhin ein Kontokorrentkredit benötigt.

Gem. § 84 TGO beträgt die mögliche Obergrenze eines Kassenstärkers für die Gemeinde Ramsau i.Z. € 249.735,00. Jedoch kann auf die Festsetzung der Betragsgrenze bei Kassenstärkern die Ausnahmeregelung für Überschreitungen angewendet werden, wenn die in der TGO vorgesehene Betragsgrenzen nicht das Auslangen finden.

Zukünftig zu erwartenden Aufkommenseinbußen bei den Abgabenertragsanteilen und der Kommunalsteuer, gelten als Begründung für die Überschreitung der Betragsgrenze bei Kassenstärkern, durch die eine Überziehung der Konten notwendig wird, um die Liquidität der Gemeinde zu sichern.

Die Gemeinde Ramsau i.Z. rechnet mit Mindereinnahmen der Kommunalsteuer von ca. € 25.000,00 und Mindereinnahmen der Ertragsanteile von ca. 5% zum Vorjahr, was ca. € 75.000,00 entspricht. Damit ist

die Überschreitung der Betragsgrenze bei Kassenstärkern begründet und soll wiederum ein Kontokorrentkredit in Höhe von € 300.000,00 aufgenommen werden.

Es wurden vier Banken zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Die Dokumentation zu Finanzgeschäften nach dem Gesetz über die risikoaverse Finanzgebarung des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie sonstiger öffentlicher Rechträger in Tirol, LGBl. Nr. 157/2013, wurde dem Gemeinderat vom Vize-Bürgermeister zur Kenntnis gebracht und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Aufgrund der eingelangten Angebote stellt der Vize-Bürgermeister den Antrag, den Kontokorrentkredit iHv € 300.000,00 bei der Raiffeisenbank Hippach uU eGen aufzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines Kontokorrentkredites über € 300.000,00 bei der Raiffeisenbank Hippach uU eGen, Laufzeit 1 Jahr ab 01.12.2020, 3-Monats-Euribor + 0,500% Aufschlag, Zinssatz 0,00%, Rahmenprovision 0,125% pro Quartal v. höchsthaft. Saldo.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung

zu 8) Die Gemeinde Ramsau im Zillertal beschließt, den bereits gefassten Gemeinderatsbeschluss vom 28.12.2018 dergestalt abzuändern, dass die Anschaffung der Drehleiter nur mehr von den Gemeinden Gerlosberg, Hainzenberg, Hippach, Ramsau i.Z., Rohrberg, Zell am Ziller und Zellberg finanziert wird. Weiters wird beschlossen, dass als Aufteilungsschlüssel für die zu leistenden Beiträge der sieben Gemeinden „50 % nach Aufteilung nach EW und 50% nach FK II“ herangezogen wird. Entgegenkommender Weise wurden von der zugesagten Landesförderung (insgesamt € 400.000,-) bereits € 175.000,- angewiesen und weitere € 65.000,- sollen noch im heurigen Jahr ausbezahlt werden.

Die Drehleiter soll im Oktober 2020 vom LFV abgenommen und ausgeliefert werden und ist somit auch die 75%ige Restzahlung fällig. Die restlichen Landesförderungen von € 160.000,- werden jedoch erst im Laufe des nächsten Jahres angewiesen.

Für die Zwischenfinanzierung soll deshalb von der Gemeinde Ramsau i.Z. ein Baukonto eingerichtet werden um die Finanzierung bis zum Einlagen der Restzahlungen der Gemeinden und der Landesförderungen sicherzustellen. Die Finanzierungskosten für das Baukonto erfolgen wie die Drehleiterfinanzierung nach dem Aufteilungsschlüssel „50 % nach Aufteilung nach EW und 50% nach FK II“.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

zu 9) Der Vize-Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Covid-19-Sonderförderungen des Bundes:

Von der Milliarde Bundesförderung bekam die Gemeinde Ramsau i.Z. eine Förderzusage von € 170.000,00. Für diese € 170.000,00 ist mit konkreten Vorschlägen anzusuchen. Der Vize-Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde eine Investitionssumme vom Doppelten braucht (50% des Projektes werden gefördert). Die Antragstellung ist seit 01.07.2020 online möglich.

Der Vize-Bgm. stellt den Antrag, die Bundesförderung für folgende drei Projekte zu beantragen:

- Breitbandkosten
- Investitionskosten Altersheim
- Sanierung Gemeindestraße

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

zu 10) Die Überdachung des Pavillons wurde in der Gemeinderatssitzung vom 17.02.2020 im Zuge des Beschlusses Voranschlag 2020 beschlossen.

Aufgrund der Corna-Krise stellt der Vize-Bürgermeister den Antrag, das Projekt "Überdachung und Beleuchtung Dorfplatz" heuer nicht durchzuführen.

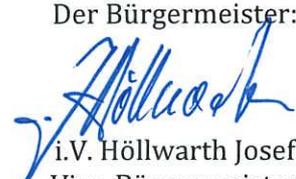
Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

Der Gemeinderat beauftragt den Vize-Bürgermeister, beim Land Tirol um die Umschichtung der für die Überdachung zugesagten Bedarfszuweisung 2020 in Höhe von € 75.000,00 anzusuchen (auf Projekt Ramsbergbach).

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

Im Zuge dessen berichtet der Vize-Bgm über das Projekt Ramsbergbach, mit dem die WLW an die Gemeinde herangetreten ist (Ausbau Geschiebebecken Ramsbergbach). Die Gemeinde Ramsau im Zillertal als Interessenten trifft 23% der Finanzierung für die Projektkosten, das sind € 300.000,00. Der Vize-Bgm. stellt den Antrag, dem Projekt mit dem vereinbarten Finanzierungsschlüssel zuzustimmen. Der Gemeinderat beschließt die Übernahme des auf die Gemeinde fallenden Interessentenbeitrages (23% der Gesamtkosten).

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

Der Bürgermeister:

i.V. Höllwarth Josef
Vize-Bürgermeister



Kundmachungsvermerk:

Amtstafel + Internet (www.ramsau.tirol.gv.at/aktuelles/amtstafel)

Angeschlagen am: 30.07.2020

Abgenommen am: 14.08.2020